



Presse-Mitteilung

Pietro Donzelli: Luce. Fotografien. Photographs.

Zum 100. Geburtstag von Pietro Donzelli am 15. April 2015 erscheint bei NIMBUS. Kunst und Bücher die erste Monographie des großen italienischen Fotografen im deutschsprachigen Raum. Das hochwertig ausgestattete Buch enthält neben 117 Fotografien erstmals auch die Lebenserinnerungen von Pietro Donzelli auf Deutsch und Englisch.

In der Zeit, als der „Neorealismo“ die optische Sprache prägte, entwickelte sich Pietro Donzelli zum Hauptvertreter der subjektiven Fotografie in Italien. Sein Augenmerk galt den Momenten, in denen sich das Lebensgefühl der Menschen ausspricht, und den Stimmungen, in denen das Wesen der italienischen Landschaft sichtbar wird. Donzellis Gegenstände sind nie spektakulär, sondern durchwegs alltäglich, doch das Licht, das auf ihnen ruht, ist magisch und macht aus den belanglosesten Szenen poetische Bilder, die ihren intimen Reiz auch bei vielfachem Betrachten nie verlieren. Im Gegenteil: Wer Donzellis Bilder eines glitzernden Stückes Meeresstrandes oder munter flatternder Wäsche betrachtet, wird sich unversehens vom hauch des italienischen Sommer angeweht fühlen. Sein Foto eines kleinen Kiosks im Halbschatten einer neapolitanischen Gasse läßt fast physisch verspüren, was der Süden und seine Lebensart ist. Oder der fahle lastende Himmel über der überschwemmten Po-Ebene – die Melancholie dieser Landstriche könnte kaum intensiver ausgedrückt sein.

Die Bewegung dieser ersten großen Donzelli-Monographie in deutscher und englischer Sprache ist denn auch von der Landschaft geprägt. Die Reise geht von Norden nach Süden. So individuell und facettenreich die Bilder und Gegenden sind, so unverkennbar italienisch sind sie doch alle. Dabei haben sich Donzellis Fotos zugleich eine merkwürdige Zeitlosigkeit bewahrt; aufgenommen zumeist in den 1950er und 1960er Jahren, kann man das in ihnen eingefangene Lebensgefühl noch heute empfinden. Es ist das Licht, das die Zeiten verbindet, aber auch Donzellis Anteilnahme und Liebe für die elementaren Dinge des menschlichen Lebens, die in all seinen Bildern unvergeßlich zum Ausdruck kommt.

Pietro Donzelli: Luce. Fotografien. Photographs.

Herausgegeben von Beate Kiefert, Christina Leber, und Renate Siebenhaar
30 x 22.5 cm, 230 Seiten mit 117 Fotos im Duoton, fadengebunden, Leinen mit Schutzumschlag.
CHF 44.00 / EUR 39.80, ISBN 978-3-03850-011-7

Ausstellung :

Die Opelvillen Rüsselsheim zeigen unter dem Titel „Luce“ eine umfangreiche Bilderschau

25. März bis 14. Juni 2015, Öffnungszeiten: Mi. 10-18 Uhr, Do. 10-21 Uhr, Fr. bis So. 10-18 Uhr.

Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Alle 9, 65428 Rüsselsheim

Pressevorbesichtigung der Ausstellung:

Am Mittwoch, den 18. März ist die Ausstellung für die Presse zugänglich. Anmeldungen und Anforderung von Presseunterlagen sind unter presse@opelvillen.de möglich. Bildmaterial für die Berichterstattung steht unter <http://www.opelvillen.de/service/presse/> zum Download zur Verfügung.

Mittwoch, 18. März 2015, 11 Uhr, Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen, Ludwig-Dörfler-Allee 9, 65428 Rüsselsheim



Pietro Donzelli (1915-1998) wurde in Monte Carlo geboren, wuchs in Mailand auf und absolvierte zunächst eine Ausbildung als technischer Zeichner, ehe er Archivar bei der staatlichen Telefongesellschaft wurde. In der dortigen Fotothek entdeckte er seine Liebe zur Fotografie, der er allerdings erst nach dem 2. Weltkrieg nachleben konnte. 1946 wurde er Mitglied des Mailänder Circolo Fotografico; ein Jahr später gründete er mit zwei Kollegen die Zeitschrift «Fotografia» und begann Fotoausstellungen zu organisieren. Neben seiner Tätigkeit als Herausgeber von Jahrbüchern und Zeitschriften sowie als Veranstalter von Ausstellungen entstand sein umfangreiches fotografisches Werk. Donzelli unternahm zahlreiche Reisen in alle Regionen des Landes und wurde zum poetischen Chronisten des italienischen Alltagslebens. Für sein Werk, das heute in den großen Fotomuseen der Welt vertreten ist, erhielt er mehrere Auszeichnungen. In Deutschland wurde er erstmals 1997 mit einer monografischen Ausstellung im Kunstmuseum Wolfsburg und in der Frankfurter Schirn gezeigt. Pietro Donzelli starb am 27. Mai 1998 in Mailand.

Die Herausgeberinnen:

Beate Kempf promovierte 1995 im Fach Kunstgeschichte an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und war anschließend als freie Kuratorin, Autorin und Kritikerin tätig. Seit 2004 ist sie Kuratorin der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim.

Christina Leber studierte katholische Theologie und Pädagogik im In- und Ausland, beendete ihr Studium mit Promotion und war von 1992 bis 1999 freie Mitarbeiterin in zahlreichen Unternehmenssammlungen. 1999 bis 2001 war sie als Geschäftsführerin der 2. berlin biennale für zeitgenössische Kunst tätig. Seit 2003 ist Christina Leber für die DZ BANK Kunstsammlung tätig, zuerst als Kuratorin, seit 2011 als Leiterin.

Renate Siebenhaar ist seit vielen Jahren Consultant für zeitgenössische Kunst und hat einen besonderen Schwerpunkt im Bereich Fotografie. Sie arbeitet mit vielen italienischen Fotografen, darunter Luigi Ghirri, Olivo Barbieri, Gabriele Basilico, Armin Linke oder Pietro Donzelli zusammen. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sie diese Künstler begleitet und in Kunst- und Ausstellungsprojekte, Stipendien und Sammlungen über die Grenzen Italiens hinaus vermittelt. Seit dem Tod Pietros Donzellis betreut sie den Nachlass des Künstlers und engagiert sich verstärkt für dessen Präsenz in Publikationen und Ausstellungen.